

forsa.

Luftqualität

Ergebnisse einer Eltern-Kind-Befragung

forsa Gesellschaft für
Sozialforschung und
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2
10587 Berlin

Telefon 030 62882-0

E-Mail info@forsa.de

13. August 2024
f24.0179/43947 Fr, Sh

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
1 Luftqualität.....	2
1.1 Meinungen der Eltern zur Luftqualität in ihrem Wohnort	2
1.2 Meinungen der Kinder zur Luftqualität in ihrem Wohnort	3
1.3 Gesundheitliche Probleme durch Luftverschmutzung bei Eltern	4
1.4 Gesundheitliche Probleme durch Luftverschmutzung bei Kindern.....	7
1.5 Entwicklung der Luftqualität in Deutschland aus Sicht der Eltern	12
1.6 Entwicklung der Luftqualität in Deutschland aus Sicht der Kinder.....	13
1.7 Informationsstand der Eltern bezüglich Luftverschmutzung.....	15
1.8 Informationsstand der Kinder bezüglich Luftverschmutzung.....	16

Vorbemerkung

Im Kontext des DAK-Kinder- und Jugendreportes hat forsa eine Eltern-Kind-Befragung zum Thema „Luftqualität“ im forsa-eigenen Online-Panel forsa.omninet durchgeführt.

Da die geplante Umfrage u. a. aussagekräftige Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern sowie die Regionen Nord (Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Hamburg), Südwest (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) und Ost (Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) liefern sollte, wurden jeweils mindestens 200 Eltern-Kind-Interviews pro Region durchgeführt. Diese disproportionale Stichprobenanlage wurde im Anschluss an die Erhebung durch eine statistische Gewichtung gemäß dem Anteil der Einwohner der jeweiligen Region an der Gesamtbevölkerung wieder ausgeglichen, um ein für die Grundgesamtheit repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Im Rahmen der Studie wurden vom 8. bis zum 25. Juli 2024 insgesamt 1.219 Elternteile bzw. Erziehungsberechtigte und jeweils ein zugehöriges Kind im Alter von 10 bis 17 Jahren nacheinander befragt.

Die Ermittlung der Gruppe der zu befragenden Elternteile bzw. Erziehungsberechtigten (im Folgenden kurz „Eltern“ genannt) erfolgte über ein Screening.

Die Teilnahme an der Studie war nur dann möglich, wenn sowohl der Erwachsene als auch das zugehörige Kind im Alter zwischen 10 und 17 Jahren zur Befragung bereit waren. Für Eltern mit mehreren Kindern dieser Altersgruppe erfolgte eine Zufallsauswahl des zu befragenden Kindes (Geburtstagsmethode). Die Antworten der Eltern bezogen sich nur auf das ausgewählte und ebenfalls befragte Kind.

Aufgrund des komplexen Studienansatzes, Kinder und Jugendliche und deren Eltern im Rahmen einer Studie als single-source-Erhebung zu befragen und dem Wunsch, zum einen die Meinung der Kinder und Jugendlichen und zum anderen die Meinungen der Eltern selbst repräsentativ abzubilden, wurde die Studie sowohl nach der Struktur der Kinder und Jugendlichen als auch nach deren Eltern gewichtet. Die Struktur der Kinder im Alter von 10 bis 17 Jahren wurde nach Region, Geschlecht und Alter anhand der Daten der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes per 31.12.2022 gewichtet. Die Ausgangsstichprobe mit teilnahmebereiten und nicht teilnahmebereiten Eltern wurde nach Geschlecht, Alter und Bildung anhand der Daten der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes per 31.12.2022 gewichtet.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

1 Luftqualität

1.1 Meinungen der Eltern zur Luftqualität in ihrem Wohnort

29 Prozent der befragten Eltern haben den Eindruck, dass die Luftqualität in ihrem Wohnort derzeit sehr gut ist und weitere 58 Prozent halten sie für eher gut. Rund jeder Zehnte (11 %) ist dagegen der Meinung, dass die Luftqualität am eigenen Wohnort derzeit eher schlecht oder sogar sehr schlecht ist.

Mütter sind bei der Beurteilung der Luftqualität etwas kritischer als Väter. Eltern aus größeren Städten bewerten die Luftqualität zudem deutlich schlechter als Eltern aus kleineren Städten und Gemeinden.

Meinungen der Eltern zur Luftqualität in ihrem Wohnort

Es halten die Luftqualität in ihrem Wohnort derzeit für

	sehr gut %	eher gut %	eher schlecht %	sehr schlecht %
insgesamt	29	58	10	1
Nord	29	61	9	-
Nordrhein-Westfalen	21	64	11	2
Baden-Württemberg	26	60	14	-
Bayern	43	49	2	1
Südwest	37	50	11	1
Ost	25	61	12	1
unter 20.000 Einwohner	47	48	3	-
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	25	66	7	1
100.000 Einwohner oder mehr	10	64	23	3
Väter	35	58	5	1
Mütter	24	59	15	2
unter 40 Jahre	29	54	10	2
40- bis 49-Jährige	31	58	10	1
über 49 Jahre	27	62	10	1

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

1.2 Meinungen der Kinder zur Luftqualität in ihrem Wohnort

Das Urteil der befragten Kinder fällt geringfügig besser aus als das Urteil ihrer Eltern: Gut ein Drittel der befragten Kinder und Jugendlichen (35 %) hat den Eindruck, dass die Luftqualität in ihrem Wohnort derzeit sehr gut ist und weitere 48 Prozent halten sie für eher gut. Jeder Zehnte (10 %) ist dagegen der Meinung, dass die Luftqualität am eigenen Wohnort derzeit eher schlecht oder sogar sehr schlecht ist.

Auch hier zeigt sich, dass die Luftqualität in kleineren Orten meist besser bewertet wird als in Großstädten.

Meinungen der Kinder zur Luftqualität in ihrem Wohnort

Es halten die Luftqualität in ihrem Wohnort derzeit für

	sehr gut %	eher gut %	eher schlecht %	sehr schlecht %
insgesamt	35	48	9	1
Nord	33	54	4	2
Nordrhein-Westfalen	30	54	9	2
Baden-Württemberg	32	46	15	2
Bayern	46	45	3	-
Südwest	41	45	8	-
Ost	32	44	13	2
unter 20.000 Einwohner	50	41	5	1
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	31	54	6	-
100.000 Einwohner oder mehr	19	52	16	4
Jungen	41	45	8	1
Mädchen	30	52	10	1
10- bis 12-Jährige	38	48	9	1
13- bis 15-Jährige	33	49	7	1
16- bis 17-Jährige	35	47	10	2

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

1.3 Gesundheitliche Probleme durch Luftverschmutzung bei Eltern

Innerhalb der letzten sechs Jahre hatte gut ein Viertel der befragten Eltern (29 %) aufgrund schlechter Luftqualität bzw. durch Luftverschmutzung gesundheitliche Probleme oder Beschwerden. Die deutliche Mehrheit (63 %) hat dagegen nicht spürbar aufgrund schlechter Luftqualität gelitten.

Mit zunehmender Ortsgröße steigt der Anteil derer, die in den letzten sechs Jahren Probleme bzw. Beschwerden aufgrund schlechter Luftqualität bzw. durch Luftverschmutzung hatten. Mütter berichten davon häufiger als Väter und Ältere tendenziell eher als Jüngere.

Beschwerden durch Luftverschmutzung bei Eltern

Innerhalb der letzten sechs Jahre hatten aufgrund schlechter Luftqualität bzw. durch Luftverschmutzung Probleme bzw. Beschwerden

	ja %	nein %
Insgesamt	29	63
Nord	27	63
Nordrhein-Westfalen	30	65
Baden-Württemberg	35	62
Bayern	20	72
Südwest	31	61
Ost	32	58
unter 20.000 Einwohner	22	69
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	30	65
100.000 Einwohner oder mehr	37	55
Väter	22	71
Mütter	37	55
unter 40 Jahre	26	56
40- bis 49-Jährige	27	67
über 49 Jahre	34	61

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht/keine Angabe“

Am weitesten verbreitet waren bei Luftverschmutzung in den letzten sechs Jahren Kopfschmerzen (15 %), Allergien (12 %) und Husten (11 %).

Alle anderen vorgegebenen möglichen Beschwerden führen jeweils weniger als 10 Prozent der befragten Eltern auf eine schlechte Luftqualität zurück.

Mütter leiden bei Luftverschmutzung häufiger als Väter unter Kopfschmerzen und Allergien.

Art der Beschwerden durch Luftverschmutzung bei Eltern

Innerhalb der letzten sechs Jahre hatten durch Luftverschmutzung:	insgesamt	Väter	Mütter	unter 40 Jahre	40- bis 49-Jährige	über 49 Jahre
	%	%	%	%	%	%
Kopfschmerzen	15	10	20	11	15	18
Allergien	12	8	15	15	12	9
Husten	11	10	12	12	8	15
Kreislaufbeschwerden	8	5	10	7	6	12
Konzentrationsschwierigkeiten	7	5	10	6	6	11
Schlafprobleme	7	5	9	5	5	12
Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma, COPD)	6	3	8	6	6	5
Schwindel	5	3	7	7	4	5
psychische Belastungen (z. B. Stress, Ängste, Verwirrtheit)	2	1	3	3	2	3

gestützte Abfrage, mehrere Nennungen möglich

Rund ein Drittel der befragten Eltern (32 %), die in den letzten sechs Jahren gesundheitliche Probleme bzw. Beschwerden aufgrund einer schlechten Luftqualität hatten, hat aus diesem Grund einen Arzt aufgesucht. 2 Prozent waren deswegen in der Notaufnahme. Und weitere 7 Prozent meinen rückblickend, dass es sinnvoll gewesen wäre, wenn sie damit zum Arzt gegangen wären.

Die deutliche Mehrheit der durch Luftverschmutzung gesundheitlich angeschlagenen Eltern (60 %) ist dagegen der Ansicht, dass es nicht nötig war, mit den durch Luftverschmutzung verursachten Beschwerden einen Arzt aufzusuchen.

Arztbesuch der Eltern aufgrund von Beschwerden durch schlechte Luftqualität

Aufgrund ihrer durch Luftverschmutzung bedingten gesundheitlichen Probleme waren in den letzten sechs Jahren beim Arzt:	insgesamt %	Väter %	Mütter %
ja, bei einem Arzt	32	29	34
ja, in der Notaufnahme	2	4	-
nein, aber es wäre sinnvoll gewesen	7	12	4
nein, das war nicht nötig	60	56	62

Basis: Eltern mit gesundheitlichen Problemen aufgrund von Luftverschmutzung

1.4 Gesundheitliche Probleme durch Luftverschmutzung bei Kindern

Ein Viertel der befragten Eltern (23 %) gibt an, dass ihr Kind aufgrund schlechter Luftqualität bzw. durch Luftverschmutzung in den letzten sechs Jahren gesundheitliche Probleme bzw. Beschwerden hatte.

Mütter sagen dies etwas häufiger als Väter.

Laut Selbstauskunft waren 32 Prozent der befragten Kinder Jugendlichen betroffen. Gut die Hälfte der befragten Jugendlichen (56 %) hat dagegen keine durch Luftverschmutzung verursachten Probleme bzw. Beschwerden bei sich wahrgenommen.

Beschwerden durch Luftverschmutzung bei Kindern I

Es hatten innerhalb der letzten sechs Jahre durch Luftverschmutzung Probleme bzw. Beschwerden

	ja %	nein %
insgesamt laut Einschätzung der Eltern	23	68
laut Einschätzung der Väter	19	74
laut Einschätzung der Mütter	27	63
insgesamt laut Selbstauskunft der Kinder	32	56

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht/keine Angabe“

Kinder und Jugendliche aus Großstädten hatten deutlich häufiger als Befragte aus Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern infolge von Luftverschmutzung Probleme bzw. Beschwerden.

Beschwerden durch Luftverschmutzung bei Kindern II

Es hatten innerhalb der letzten sechs Jahre durch Luftverschmutzung Probleme bzw. Beschwerden

	ja %	nein %
Detailergebnisse der Kinderbefragung:		
insgesamt	32	56
Nord	30	59
Nordrhein-Westfalen	31	57
Baden-Württemberg	38	57
Bayern	27	58
Südwest	36	55
Ost	32	52
unter 20.000 Einwohner	27	61
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	32	54
100.000 Einwohner oder mehr	38	52
Jungen	31	57
Mädchen	33	55
10- bis 12-Jährige	32	59
13- bis 15-Jährige	29	55
16- bis 17-Jährige	28	52

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht/keine Angabe“

Die befragten Kinder und Jugendlichen führen bei sich selbst vor allem vermehrt Kopfschmerzen (17 %) und Husten (12 %) auf eine schlechte Luftqualität bzw. Luftverschmutzung zurück. Alle anderen gestützt abgefragten Beschwerden liegen unter 10 Prozent.

Zwischen Selbstauskunft der Kinder und Einschätzung der Eltern zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede.

Art der Beschwerden durch Luftverschmutzung bei Kindern I

Das Kind hatte innerhalb der letzten sechs Jahre durch Luftverschmutzung:	Selbstauskunft der Kinder %	Einschätzung der Eltern %
Kopfschmerzen	17	12
Husten	12	9
Konzentrationsschwierigkeiten	8	5
Allergien	8	7
Schlafprobleme	8	7
Kreislaufbeschwerden	5	2
Schwindel	5	3
Atemwegserkrankungen I(z. B. Asthma, COPD)	3	3
psychische Belastungen (z. B. Stress, Ängste, Verwirrtheit)	2	1

gestützte Abfrage, mehrere Nennungen möglich

Zwischen den Geschlechtern und Altersgruppen gibt es keine wesentlichen Unterschiede.

Art der Beschwerden durch Luftverschmutzung bei Kindern II

Innerhalb der letzten sechs Jahre hatten durch Luftverschmutzung:	Kinder insgesamt %	Jungen %	Mädchen %	10- bis 12-Jährige %	13- bis 15-Jährige %	16- bis 17-Jährige %
Kopfschmerzen	17	16	18	17	16	20
Husten	12	13	12	16	10	12
Konzentrationsschwierigkeiten	8	6	11	9	6	10
Allergien	8	6	9	7	6	11
Schlafprobleme	8	5	10	6	7	11
Kreislaufbeschwerden	5	3	6	3	4	8
Schwindel	5	4	5	5	4	5
Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma, COPD)	3	4	2	3	3	4
psychische Belastungen (z. B. Stress, Ängste, Verwirrtheit)	2	1	3	2	1	4

gestützte Abfrage, mehrere Nennungen möglich

25 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen, die in den letzten sechs Jahren aufgrund von schlechter Luftqualität gesundheitliche Probleme bzw. Beschwerden hatten, berichten, dass sie aus diesem Grund bei einem Arzt waren. 2 Prozent waren nach eigenen Angaben in der Notaufnahme. Und weitere 7 Prozent meinen rückblickend, dass ein Arztbesuch sinnvoll gewesen wäre.

Die deutliche Mehrheit der durch Luftverschmutzung gesundheitlich angeschlagenen Kinder Jugendlichen (65 %) ist dagegen der Ansicht, dass es nicht nötig war, mit diesen Problemen einen Arzt aufzusuchen.

Die Einschätzung der Eltern fällt etwas anders aus: 39 Prozent derjenigen, die von gesundheitlichen Problemen ihrer Kinder durch Luftverschmutzung berichten, geben an, dass ihr Kind aufgrund dieser Probleme beim Arzt war.

Arztbesuch der Kinder aufgrund von Beschwerden durch schlechte Luftqualität

Aufgrund von gesundheitlichen Problemen aufgrund von Luftverschmutzung war das Kind in den letzten sechs Jahren beim Arzt

	ja, war bei einem Arzt %	ja, musste in die Notaufnahme %	nein, aber es wäre sinnvoll gewesen %	nein, das war nicht nötig %
insgesamt laut Auskunft der Eltern	39	1	7	53
laut Auskunft der Väter	40	1	7	53
laut Auskunft der Mütter	38	1	7	54
insgesamt laut Auskunft der Kinder	25	2	7	65

Basis: Kinder mit gesundheitlichen Problemen aufgrund von Luftverschmutzung bzw. Eltern, die von gesundheitlichen Problemen ihrer Kinder durch Luftverschmutzung berichten
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht/keine Angabe“

1.5 Entwicklung der Luftqualität in Deutschland aus Sicht der Eltern

Die befragten Eltern sollten unter anderem einschätzen, wie sich die Qualität der Luft in Deutschland seit ihrer Geburt entwickelt hat.

Knapp die Hälfte der Eltern (45 %) geht davon aus, dass sich die Luftqualität seit dem Jahr ihrer Geburt verbessert hat. Der Anteil derer, die von einer Verschlechterung ausgehen, ist im Vergleich dazu deutlich geringer (26 %).

20 Prozent sind der Meinung, dass sich die Qualität der Luft in Deutschland seit ihrer Geburt nicht nennenswert verändert hat.

Entwicklung der Luftqualität in Deutschland aus Sicht der Eltern

Es finden, die Luftqualität in Deutschland hat sich seit ihrer Geburt

	deutlich verbessert %	etwas verbessert %	nicht verändert %	etwas verschlechtert %	deutlich verschlechtert %
insgesamt	19	26	20	17	9
Nord	16	26	16	19	14
Nordrhein-Westfalen	18	34	16	18	9
Baden-Württemberg	12	28	27	16	12
Bayern	15	20	29	17	7
Südwest	17	20	25	18	11
Ost	32	26	11	15	5
unter 20.000 Einwohner	21	22	22	16	7
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	16	29	17	18	13
100.000 Einwohner oder mehr	18	29	20	19	9
Väter	27	29	22	10	6
Mütter	11	23	17	25	13
unter 40 Jahre	14	19	19	18	6
40- bis 49-Jährige	15	29	22	20	9
über 49 Jahre	28	25	17	12	12

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

1.6 Entwicklung der Luftqualität in Deutschland aus Sicht der Kinder

Auch die befragten Jugendlichen sollten einschätzen, wie sich die Qualität der Luft in Deutschland seit ihrer Geburt entwickelt hat – wobei der Betrachtungszeitraum bei ihnen natürlich deutlich kürzer ist als bei ihren Eltern und ihr Urteil daher etwas anders ausfällt.

17 Prozent der 10- bis 17-Jährigen gehen davon aus, dass sich die Luftqualität seit dem Jahr ihrer Geburt verschlechtert hat. Der Anteil derer, die von einer Verbesserung ausgehen, ist fast ebenso hoch (13 %).

Die deutliche Mehrheit (70 %) legt sich allerdings auf keines von beidem fest: 41 Prozent haben keine Veränderung der Luftqualität wahrgenommen und ein relativ großer Anteil der Kinder und Jugendlichen (29 %) kann oder möchte hierzu keine Einschätzung abgeben.

Entwicklung der Luftqualität in Deutschland aus Sicht der Kinder

Es finden, die Luftqualität in Deutschland hat sich seit ihrer Geburt

	deutlich verbessert %	etwas verbessert %	nicht verändert %	etwas verschlechtert %	deutlich verschlechtert %
insgesamt	4	9	41	14	3
Nord	1	10	39	15	4
Nordrhein-Westfalen	5	7	37	13	1
Baden-Württemberg	-	10	48	17	4
Bayern	8	11	37	15	1
Südwest	2	5	51	18	4
Ost	5	12	39	11	2
unter 20.000 Einwohner	5	9	46	12	2
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	4	8	35	13	3
100.000 Einwohner oder mehr	2	10	40	19	2
Jungen	5	10	38	16	3
Mädchen	2	9	45	13	2
10- bis 12-Jährige	2	7	47	13	2
13- bis 15-Jährige	3	9	39	15	3
16- bis 17-Jährige	7	12	35	15	3

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

1.7 Informationsstand der Eltern bezüglich Luftverschmutzung

12 Prozent der befragten Eltern fühlen sich alles in allem sehr gut darüber informiert, wie sie sich am besten verhalten sollten, um sich vor möglichen gesundheitlichen Folgen einer schlechten Luftqualität in ihrer Umgebung zu schützen. Und 44 Prozent stufen sich als „eher gut informiert“ ein.

Gut ein Drittel der befragten Eltern (38 %) hält sich dagegen für (eher) schlecht informiert, wenn es darum geht, wie man sich bei Luftverschmutzung verhalten sollte – Mütter häufiger als Väter.

Informationsstand der Eltern zum Thema „Luftverschmutzung“

Darüber, wie sie sich am besten verhalten sollten, um sich vor möglichen gesundheitlichen Folgen einer schlechten Luftqualität in ihrer Umgebung zu schützen, fühlen sich

	sehr gut informiert %	eher gut informiert %	eher schlecht informiert %	sehr schlecht informiert %
insgesamt	12	44	34	4
Nord	13	45	34	4
Nordrhein-Westfalen	9	48	37	5
Baden-Württemberg	9	55	30	4
Bayern	20	37	30	4
Südwest	12	38	40	4
Ost	11	43	32	4
Väter	14	50	28	3
Mütter	11	39	40	5
unter 40 Jahre	6	41	38	4
40- bis 49-Jährige	13	45	32	5
über 49 Jahre	15	46	35	1
Hauptschule, mittlerer Abschluss	12	48	30	3
Abitur, Studium	12	41	38	5

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

1.8 Informationsstand der Kinder bezüglich Luftverschmutzung

10 Prozent der befragten Eltern sind der Ansicht, dass ihr Kind alles in allem sehr gut darüber informiert ist, wie es sich am besten verhalten sollte, um sich vor schlechter Luftqualität bzw. deren Folgen zu schützen. Und weitere 39 Prozent halten ihr Kind für „eher gut informiert“.

Knapp die Hälfte der befragten Eltern (46 %) hält ihr Kind dagegen für (eher) schlecht informiert, wenn es darum geht, wie man sich bei Luftverschmutzung verhalten sollte.

Die Selbsteinstufung der Kinder fällt ähnlich aus wie das Urteil ihrer Eltern: 11 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen fühlen sich alles in allem sehr gut darüber informiert, wie sie sich am besten verhalten sollten, um sich vor schlechter Luftqualität bzw. deren Folgen zu schützen. Und weitere 37 Prozent stufen sich selbst als „eher gut informiert“ ein.

38 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen halten sich dagegen für (eher) schlecht informiert, wenn es um Verhaltensanpassungen bei schlechter Luftqualität geht.

Informationsstand der Kinder zum Thema „Luftverschmutzung“ I

Das Kind ist darüber, wie es sich am besten verhalten sollte, um sich vor schlechter Luftqualität bzw. deren Folgen zu schützen,

	sehr gut informiert %	eher gut informiert %	eher schlecht informiert %	sehr schlecht informiert %
insgesamt laut Einschätzung der Eltern	10	39	37	9
laut Einschätzung der Väter	10	43	36	6
laut Einschätzung der Mütter	10	35	38	11
insgesamt laut Selbstausskunft der Kinder	11	37	29	9

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

16- bis 17-Jährige fühlen sich häufiger als 10- bis 12-Jährige alles in allem sehr bzw. eher gut darüber informiert, wie sie sich am besten verhalten sollten, um sich vor schlechter Luftqualität bzw. deren Folgen zu schützen.

Informationsstand der Kinder zum Thema „Luftverschmutzung“ II

Das Kind ist darüber, wie es sich am besten verhalten sollte, um sich vor schlechter Luftqualität bzw. deren Folgen zu schützen,

	sehr gut informiert %	eher gut informiert %	eher schlecht informiert %	sehr schlecht informiert %
Detailergebnisse der Kinderbefragung:				
insgesamt	11	37	29	9
Nord	10	39	28	9
Nordrhein-Westfalen	8	41	27	13
Baden-Württemberg	8	46	31	6
Bayern	17	31	25	8
Südwest	11	32	36	9
Ost	11	32	31	7
Jungen	13	36	28	8
Mädchen	9	38	30	10
10- bis 12-Jährige	9	34	33	11
13- bis 15-Jährige	11	40	28	8
16- bis 17-Jährige	14	38	27	8

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“